

Tarifrunde eingeläutet

Beitrag von „plattyplus“ vom 15. Dezember 2023 06:41

Zitat von Schmidt

Was genau machen die Gewerkschaften, um es unmöglich zu machen, qualifiziertes Personal für die höheren Entgeltgruppen zu finden?

Die Gewerkschaften fordern bei ihren Verhandlungen immer Sockelbeträge ein, so dass die unteren Gehaltsgruppen überproportional profitieren. Im Ergebnis stauchen sie damit über Jahrzehnte das Tarifgefüge immer weiter zusammen. Da muss man sich als Abiturient dann schon fragen, ob es im Hinblick aufs Lebens Einkommen überhaupt Sinn macht zu studieren und über zig Jahre auf ein Gehalt zu verzichten. Jemand, der nach Klasse 10 eine Lehre macht, startet mit 19 Jahren in den Job. Jemand, der studiert, kommt bei uns frühestens mit 27 an. Er verzichtet also über 8 Jahre auf ein jährliches Bruttoeinkommen von 30.000€ bzw. 20.000€ netto. Diese 240.000€ Brutto bzw. 160.000€ netto muss der studierte Arbeitnehmer in den verbleibenden Jahren bis zur Rente erst einmal wieder reinbekommen. Bei einem Gehaltsunterschied von nur noch 100€ monatlich wird das nichts und ein Studium wird somit finanziell sinnlos.